



Studierendenwerk
Ulm fair_supportive_competent



NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2021

STUDIERENDENWERK ULM



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	3
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	5
Leitsatz 3 – Anspruchsgruppen <i>"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."</i>	6
Leitsatz 5 – Energie und Emissionen <i>"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."</i>	10
5. Weitere Aktivitäten.....	13
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	13
Umweltbelange.....	14
Ökonomischer Mehrwert.....	16
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	17
Regionaler Mehrwert.....	18
6. Unser WIN!-Projekt	20
7. Kontaktinformationen	21
Ansprechpartnerin / Ansprechpartner.....	21
Impressum	21

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das Studium ist eine Zeit großer persönlicher Anforderungen an die Studierenden. Das Studierendenwerk Ulm sorgt für die wichtige soziale Infrastruktur an den sieben ihm zugeordneten Hochschulen:

- Universität Ulm
- Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
- HBC. Hochschule Biberach
- Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- Technische Hochschule Ulm
- Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen sich als Partner der Studierenden und bieten ein breites Angebot in den Bereichen Campusgastronomie, studentisches Wohnen, Studienfinanzierung und BAföG, soziale Beratung und Betreuung an. Aktuell kümmern sich rund 222 Beschäftigte um ca. 28.000 Studierende in Süd-Ost-Württemberg.

Das Studierendenwerk Ulm ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg untersteht.

Als gemeinnützige Einrichtung ist das Studierendenwerk Ulm nicht auf Gewinnerzielung angelegt und kann seine Leistungen zu einem optimalen und fairen Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten.

Das Ziel des Studierendenwerkes Ulm ist die Umsetzung des gesetzlichen Förderauftrages, bestmögliche wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium zu schaffen.

Unser Handeln und unsere Investitionsentscheidungen richten wir vorrangig an den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden aus. Hier berücksichtigen wir auch die Bedarfe von Studierenden mit besonderen Erschwernissen, beispielsweise Studierenden mit Behinderungen und chronischen Krankheiten, internationalen Studierenden sowie Studierenden mit Kindern.

Unsere Dienstleistungen erbringen wir auf Grundlage hochwertiger Qualitäts-, Hygiene- und Sozialstandards und wirken für unsere Stakeholdergruppen entsprechend unserem Motto „fair_supportive_competent“.

Gleichzeitig sind wir bestrebt, eine optimale Wirtschaftlichkeit zu erzielen, die wir als Voraussetzung für die nachhaltige Sicherstellung einer maximalen Förderungsleistung zugunsten der Studierenden betrachten. Als hochschulübergreifende Organisations- und Informationsplattform gewährleistet das Studierendenwerk Ulm in den genannten Bereichen nachhaltig den Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen und staatlichen Transferleistungen.

ÜBER UNS

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 05.08.2020

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☒
Leitsatz 3	☒	☒	☐
Leitsatz 4	☐	☒	☐
Leitsatz 5	☒	☒	☒
Leitsatz 6	☐	☒	☐
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☐	☒	☐
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☐	☒	☐
Leitsatz 12	☐	☒	☐

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	☐
Zusatzkapitel: Klimaschutz	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Fairtrade-Tag, Technische Hochschule Ulm

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|---|--------------------------------------|---|
| ☒ Energie und Klima | ☐ Ressourcen | ☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☐ Mobilität | ☐ Integration | |

Art der Förderung:

- ☐ Finanziell ☒ Materiell ☒ Personell

Umfang der Förderung: nach Bedarf

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 3: Anspruchsgruppen
"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als hochschulübergreifende Organisations- und Informationsplattform gewährleistet das Studierendenwerk Ulm als Anstalt des öffentlichen Rechts in den Leistungsbereichen Campusgastronomie, Studentisches Wohnen, Soziale Betreuung und Beratung sowie Studienfinanzierung an den kommunalen Standorten Aalen, Biberach, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd und Ulm nachhaltig den Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen und staatlichen Transferleistungen.

Die erfolgreiche Umsetzung des im Studierendenwerkgesetz Baden-Württemberg (StWG) normierten Förderauftrages setzt eine intensive Kooperation und einen regelmäßigen Dialog mit allen Anspruchsgruppen voraus, um deren Interessen bei der Ausprägung des vielfältigen Leistungsangebotes des Studierendenwerkes angemessen berücksichtigen zu können.

Für das Studierendenwerk Ulm ist in diesem Zusammenhang auch die explizite Befassung mit Fragen der Nachhaltigkeit ein zentrales Thema. Der Fokus liegt dabei insbesondere in der Campusgastronomie und beim Betrieb studentischer Wohnanlagen, weiterhin auf der sukzessiven Reduzierung von CO₂-Emissionen, da sich hier noch große Einsparungseffekte bis hin zur Klimaneutralität erzielen lassen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 3 – Anspruchsgruppen

"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

ZIELSETZUNG

1) Anspruchsgruppenspezifische Verbesserung der Informationsgrundlagen zur Ermöglichung eines qualifizierten Dialoges bezüglich der Berücksichtigung der Interessen der Anspruchsgruppen in den Prozessen des Studierendenwerkes.

Im Einzelnen durch:

- Ausweitung und Verbesserung des digitalen Informationsangebotes
- Regelmäßige und direkte statt anlassbezogene Informationsansprache der Anspruchsgruppen

2) Ausweitung und Verstetigung des Dialogs mit den Anspruchsgruppen

Im Einzelnen durch:

- Einführung digitaler Sprechstunden im Rahmen von Chat- und Videokonferenzsystemen
- Proaktiver regelmäßiger persönlicher Austausch mit den Hochschulleitungen
- Durchführung von interessensspezifischen Kunden- und Mitarbeiterbefragungen
- Einführung eines digitalen Vorschlagswesens
- Dokumentierte Auswertung des Beschwerdemanagements

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Zur Umsetzung der unter der Nummer 1) beschriebenen Zielsetzung zur anspruchsgruppenspezifischen Verbesserung der Informationsgrundlagen wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Digitale Informationsangebote über die Studierendenwerks-Website wie beispielsweise
 - ständige Infoanpassung zu Corona-Verordnungen;
 - Bestellsysteme Book-a-Mensa, Click&Collect, Click&Stay für Campusgastronomie<https://studierendenwerk-ulm.de/c-essen/bedingungen/>;
 - BAföG-Online-Antrag über „BAföG-Digital“ seit Juli 2021;
 - Video über Finanzierungsmöglichkeiten des Studiums in der Pandemiezeit etc.
- Anpassung der Website auf einen barrierefreien Zugang in Einklang mit § 10 Absatz 1 des Landes-Behindertengleichstellungsgesetzes (L-BGG) im September 2021.
- Einführung der Livechat-Funktion per Rocket.Chat auf der Studierendenwerks-Website.
- Erstsemester-Infos wurden zusätzlich zum Papierangebot auch digital angeboten
- <https://studierendenwerk-ulm.de/service/publikationen/>.
- Laufendes Projekt zur Einführung eines Instagram-Accounts zusätzlich zum bestehenden Facebook-Account durch die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit.
- Einführung einer Livechat-Funktion auf der Studierendenwerks-Website zur BAföG-Beratung und dialogorientierten Antragsbearbeitung durch die SachbearbeiterInnen der Abteilung Studienfinanzierung.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Videoberatungen und Online-Kurse der psychosozialen Beratung wurden als festes Format etabliert.
- Das Pilotprojekt für eine digitale Zimmerbesichtigung der Studierendenwohnanlage Gutenbergstraße in Ulm mit einem 360 Grad-Rundgang und Grundrissen für verschiedene Wohnformen ist abgeschlossen und wird im Februar 2022 auf der Website freigeschaltet.
- Für eine bessere Erreichbarkeit wurden Zentrale Rufnummern für den Bereich Wohnen und die psychosoziale Beratung eingeführt.
- *Jitsi Meet* als betriebsinternes Videokonferenz-Tool ist etabliert. Campusgastronomie organisiert beispielsweise dadurch die Gespräche mit BetriebsleiterInnen von verschiedenen Standorten.
- Wiederholte Informationsschreiben an die Hochschulen, die Verfassten Studierendenschaften und die Mitarbeitenden des Studierendenwerkes mit aktuellen Informationen zum laufenden Betrieb und zum Geschäftsverlauf.
- Bezüglich der Schließzeiten der Verpflegungsbetriebe kommuniziert die Campusgastronomie zweimal im Jahr aktiv mit den Hochschulleitungen.

Zur Umsetzung der unter der Nummer 2) beschriebenen Zielsetzung der Ausweitung und Verstetigung des Dialogs mit den Anspruchsgruppen wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Anschreiben der Geschäftsführung an alle Hochschulleitungen und Verfassten Studierendenschaften der zugeordneten Hochschulen zu Beginn des Wintersemesters mit dem Angebot eines persönlichen Gespräches zur Abstimmung der Bedarfe hinsichtlich der Wahrnehmung der sozialen Belange der Studierenden durch das Studierendenwerk.
- Übertragung des dokumentierten Beschwerdemanagements in der Campusgastronomie auf die Leistungsbereiche Wohnen und Studienfinanzierung. Testweise wurde im Studierendenwohnhaus Neißestraße in Schwäbisch Gmünd ein QR-Code-System für Beschwerden eingerichtet um den Beschwerdeprozess für die studentischen MieterInnen zu erleichtern. Auch bei der Bearbeitung der Überbrückungshilfe des BMBF wurden Beschwerden dokumentiert um eine zeitnahe Rückmeldungen für die in Finanzierungsschwierigkeiten befindlichen AntragstellerInnen zu ermöglichen.
- Aktive Teilnahme an den Online-Info-Veranstaltungen der Hochschulen.
- Jeweils zu Semesterbeginn wurde zur Organisation von Erstsemesterveranstaltungen proaktiv mit den Hochschulen bzw. den Studierendenvertretungen Kontakt aufgenommen, Informations- und BAföG-Vorträge sowie spezifische vor-Ort-Beratungen wurden an den Hochschulen angeboten und entsprechend der getroffenen Absprachen durchgeführt.
- Die Stabstelle IT hat einen stetigen Dialog mit den IT-Tutoren in den Studierendenwohnhäusern etabliert, der nicht nur per *Slack-Chat*, sondern auch durch die regelmäßige Organisation eines virtuellen „Pizza-Treffens“ jedes Semesters via *Jitsi Meet* geführt wird.
- Teilnahme der Geschäftsführung am von Herrn Joukov-Schwelling, MdL, dem Sprecher für studentische Belange und akademischen Nachwuchs der GRÜNEN Landtagsfraktion, organisierten regelmäßigen Austausch zwischen Politik, Verfassten Studierendenschaften und Studierendenwerken in Baden-Württemberg.
- Durchführung einer MieterInnen-Befragung in allen Studierendenwohnhäusern zum Thema Bedarfe zum Wohnen unter Corona-Bedingungen und Online-Lehre.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Im September 2021 haben wir den Letter of Intent zur Zusammenarbeit im Reallabor „Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen“ mit der Hochschule Biberach, der Technischen Hochschule Ulm und der Universität Ulm unterzeichnet.
- Austausch mit den Nachhaltigkeitsgruppen der Hochschulen waren rege:
 - Mit den Nachhaltigkeitsreferenten der StuVe der Universität Ulm fanden häufige Besprechungen statt und eine Mensa-Umfrage wurde veranstaltet.
 - Für eine mögliche Kooperation tauschte sich eine Forschungsgruppe der Technischen Hochschule Ulm zum Thema Community-Bike-Sharing im Rahmen des Projekts „Zukunftsstadt Ulm 2030“ mit dem Studierendenwerk häufig aus.
 - Auf Einladung vom Arbeitskreis Nachhaltigkeit der DHBW Heidenheim hat das Studierendenwerk seine Nachhaltigkeitsstrategie beim Treffen am 25.11.2021 vorgestellt.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das Jahr 2021 war wiederum ein von der Corona-Pandemie geprägtes Jahr. Die im Zusammenhang mit der Pandemie bestehenden Kontaktbeschränkungen, die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und Hygienekonzepte haben sich in allen Leistungsbereichen des Studierendenwerkes sehr stark auf den Geschäftsverlauf und auch auf den Informationsbedarf der Studierenden und Hochschulen sowie auf den Dialog mit allen Anspruchsgruppen ausgewirkt.

Durch die im Rahmen unseres WIN-Charta-Zielkonzeptes geplanten und wie vorstehend beschrieben umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Informationsgrundlagen und zur Ausweitung und Verstärkung des Dialogs mit den Anspruchsgruppen sowie der Schaffung der dafür notwendigen digitalen Voraussetzungen, haben sich auch unter den Bedingungen der Corona-Pandemie als zielführend erwiesen, um bei unseren Geschäftsprozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen besser berücksichtigen zu können.

Durch die durchgeführte MieterInnen-Befragung haben wir Informationen über die Kundenzufriedenheit und spezifischen Wohnbedarfe erhalten.

Auch durch die Ausweitung des Beschwerdemanagements können wir die Interessen und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen entsprechend unseres gesetzlichen Auftrages zukünftig noch besser berücksichtigen.

Die offenen, regelmäßigen und partnerschaftlichen Dialoge mit den Anspruchsgruppen trugen zum Verständnis und einer besseren Zusammenarbeit bei.

INDIKATOREN

Als qualitative Indikatoren für die Erreichung der zum Leitsatz 3 getroffenen Zielsetzungen wurden im Zielkonzept folgende Punkte benannt:

Dokumentation der im Vergleich mit dem Referenzjahr

- *neu etablierten digitalen Informationsangebote*
- *erfolgten Informationsansprache der Anspruchsgruppen*
- *angebotenen digitalen Chat- oder Videosprechstunden*

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- *der durchgeführten Kunden- und Mitarbeiterbefragungen*
- *des einzuführenden digitalen Vorschlagswesens*
- *einzuführenden dokumentierten Auswertung des Beschwerdemanagements*

Aus unserer Sicht konnte die Zielsetzung des Leitsatzes 3 durch die vorstehend beschriebene Durchführung der zu diesen Indikatoren veranlassten und durchgeführten Maßnahmen im Wesentlichen erreicht werden.

Aufgrund bestehender Mitbestimmungssachverhalte konnte die beabsichtigte Mitarbeitenden-Befragung mangels Resonanz seitens der Personalvertretung noch nicht umgesetzt werden. Die Zielsetzung der Einführung eines digitalen Vorschlagswesens wurden aufgrund der rechtlichen Regelungskomplexität nach Prüfung und Bewertung derartiger Systeme in vergleichbaren Einrichtungen zunächst zurückgestellt.

AUSBLICK

Die Corona-Pandemie wird aufgrund der absehbaren dauerhaften Veränderung des Lehr- und Studienbetriebs, welche durch die Etablierung digitaler Formate an den Hochschulen erfolgt sind, eine Anpassung der sozialen Infrastruktur und des Leistungsangebotes des Studierendenwerkes notwendig machen.

Wir werden daher auch im Jahr 2022 am Leitsatz 3 als Schwerpunktthema und den dazu getroffenen Zielsetzungen und Maßnahmen festhalten, um diesen Wandel im Dialog mit den Anspruchsgruppen erfolgreich gestalten zu können.

In den eingeführten digitalen Medien sehen wir große Chancen für die künftige Entwicklung des Studierendenwerkes und möchten deshalb das digitale Angebot stabilisieren, verbessern und weiter ausbauen. Parallel dazu sollen auch die vorhandenen analogen Präsenzformate und -möglichkeiten wieder stärker zu Einsatz kommen und das soziale Miteinander fördern.

Entsprechend gilt es nicht nur die Mitarbeitenden weiter im Umgang mit digitalen Medien zu schulen sondern auch den Fokus wieder mehr auf das Angebot von Präsenzformate zur Information und Beratung vor Ort an den Hochschulen, auf Angebote in den Mensen und Cafeterien sowie den Studierendenwohnhäusern zu richten.

Die Umsetzung dieser Vorhaben kann dann zusammen mit den bereits im Zielkonzept für 2021 benannten qualitativen Indikatoren zur Beurteilung der Zielerreichung im Jahr 2022 dienen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 5 – Energie und Emissionen

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

ZIELSETZUNG

Wesentliche Potentiale zur Senkung und Kompensation von Treibhausgasen bestehen durch die weiterhin planmäßig erfolgende energetische Modernisierung des Gebäudebestandes, die Ausstattung von Gebäuden mit Photovoltaikanlagen sowie die Umstellung des Strombezuges auf zertifizierten Ökostrom. Langfristig streben wir durch diese Maßnahmen eine Klimaneutralität dieser Leistungsbereiche an.

Als nächsten Schritt auf diesem Weg wollen wir durch Umstellung der Stromlieferverträge auf zertifizierten Ökostrom eine Senkung der Treibhausgasemissionen herbeiführen.

Im Jahr 2021 soll dazu der Strombezug für folgende Gebäude umgestellt werden:

- Biberach, Wohnhaus Kapuzinerstraße 11/13 (ab 01.01.2021)
- Ulm, Wohnhaus Frauensteige 2 (ab 01.05.2021)
- Ulm, Wohnhaus Syrlinstraße 8 (ab 01.05.2021)
- Ulm, Wohnanlage Kelternweg 38-48 (ab 01.05.2021)
- Ulm, Wohnanlage Eselsbergsteige (ab 01.05.2021)
- Ulm, Wohnhaus Hauffstraße 12 (ab 01.05.2021)

In der Campusgastronomie spielen neben dem Produktionsprozess die Art, die Qualität und die Herkunft der beim Kochen verwendeten Produkte eine wesentliche Rolle für die Emission von Treibhausgasen.

Wir wollen daher den Anteil vegetarischer und veganer Mittagessensangebote auf durchschnittlich 60% der laut Speiseplanung angebotenen Gerichte erhöhen.

Die in 2019 begonnene, insbesondere auf unsere Essenslinie „Prima Klima“ bezogene Ökobilanzierung verschiedener Gerichte wollen wir im Jahr 2021 ausweiten, um auf Grundlage der Ergebnisse eine Verbesserung von Rezepturen des Speiseangebotes vorzunehmen und so dessen Klimafreundlichkeit zu verbessern.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Die Umstellung der Stromlieferverträge auf zertifizierten Ökostrom ist im Jahr 2021 wie geplant in den sechs Studierendenwohnanlagen erfolgt.
- Im Dezember 2021 wurde eine E-Ladestation mit 4 Plätzen vor dem Studierendenwohnhaus Manfred-Börner-Straße 5 installiert, um Teile des Fuhrparkes des Studierendenwerkes auf E-Mobilität umstellen zu können.
- Für 2022 wurde ein Energieaudit für alle Studierendenwohnhäuser sowie eine Analyse der Möglichkeiten zur Installation von Photovoltaik-Anlagen vorbereitet.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Im Januar 2021 begann die Sanierung der Mensa an der Universität Ulm. In diesem Zusammenhang wurde eine Planung für eine effiziente Wärmerückgewinnung durch die Erneuerung der zentralen Lüftungsanlage erarbeitet, die künftig zur Energieeinsparung beitragen soll.
- Zum Wintersemester 2021/2022 erfolgte eine Umstellung des Speisenangebotes auf einen Anteil von mindestens 60% vegetarischer oder veganer Gerichte.
- An allen nicht selbstkochenden Speisenausgaben wurde ein Essensbestellsystem eingeführt, um eine bedarfsgerechte Produktion sicherzustellen und Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.
- Um die Kunden in der Campusgastronomie künftig über die Umwelt und CO₂-Auswirkung der angebotenen Speisen informieren zu können und so eine nachhaltige Ernährung zu fördern, wurde die Firma *Eaternity* mit einer entsprechenden Analyse des Speiseplanes der Mensen beauftragt. Zielsetzung ist die entsprechenden Angaben zum Wintersemester 2022/2023 auf dem Speiseplan ausweisen zu können.
- Für Schulungen und Dienstbesprechungen wurden mehr virtuelle Angebote statt Dienstreisen in Anspruch genommen.
- Für die Druckaufträge über onlineprinters.de hat die Öffentlichkeitsarbeit eine CO₂-Ausgleichszahlung für die Kompensation durch Waldschutz beauftragt.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Durch den Bezug von Ökostrom haben wir zur Energiewende aktiv beigetragen und den ökologischen Fußabdruck unserer Studierendenwohnanlagen deutlich verringert. Durch die Umstellung des Speisenangebotes in der Campusgastronomie und die Einführung von Essensbestellsystemen wurden negative Umweltauswirkungen reduziert. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Kundeninformation über die Nachhaltigkeit des Speisenangebotes soll zu einer nachhaltigeren Lebensweise anregen.

INDIKATOREN

Als qualitativer Indikator für die Zielerreichung in Bezug auf das Studentische Wohnen wurde im Zielkonzept folgender Punkt benannt:

Dokumentation der erfolgten Umstellung von Lieferverträgen auf zertifizierten Ökostrom und der dadurch auf Basis des Stromverbrauchs erzielten Einsparung von Treibhausgasen.

Der Stromverbrauch wurde in allen Studierendenwohnhäusern auf zertifizierten Ökostrom umgestellt. Entsprechende Nachweise liegen vor.

Als qualitative Indikatoren für die Zielerreichung in Bezug auf Campusgastronomie wurden im Zielkonzept folgende Punkte benannt:

Dokumentation des durchschnittlichen Anteils vegetarischer und veganer Speisen am Mittagessensangebot, ermittelt auf Basis der umgesetzten Speiseplanung.

Mit der Umsetzung der Speiseplanung für das Wintersemester 2021/2022 wurde der Anteil angebotener vegetarischer oder veganer Gerichte von mindestens 60% realisiert. Die entsprechenden Speisepläne liegen vor.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Entwicklung des Anteils verkaufter vegetarischer und veganer Gerichte an der Gesamtanzahl der verkauften Gerichte im Vergleich zum Referenzjahr 2019

- Im Referenzjahr 2019 betrugen verkaufte vegetarische und vegane Gerichte 45,92% aller verkauften Gerichten, dieser Anteil erhöhte sich im Jahr 2021 auf 66,27%.

Entwicklung des Verbrauchs von Fleischprodukten im Vergleich zum Referenzjahr, mit Darstellung der CO₂-Auswirkung.

- Der Verbrauch von Fleischprodukten ist von ca. 94.240 kg im Jahr 2019 auf ca. 18.000 kg im Jahr 2021 zurückgegangen. Aufgrund der stark veränderten Gesamtnachfrage ist dieser Rückgang nicht aussagekräftig im Hinblick auf eine künftige Entwicklung. Eine Darstellung der CO₂-Auswirkung ist daher für diesen Bericht unterblieben. Allerdings wird das diesbezügliche Monitoring fortgesetzt.

AUSBLICK

Der Leitsatz 5. – Energie und Emmissionen ist von grundsätzlicher Bedeutung für die Einhaltung der Vorgaben des Klimaschutzgesetzes 2021. Wir halten daher auch im Jahr 2022 an diesem Schwerpunktthema fest und arbeiten daran, die Emissionen von Treibhausgas durch geeignete Maßnahmen, insbesondere in den Leistungsbereichen Campusgastronomie und Studentisches Wohnen weiter zu senken oder zu kompensieren. Dazu wollen wir auch die Potentiale der Photovoltaik-Anlagen zur Energiegewinnung nutzen. Um die Erreichung der vom Klimaschutzgesetz vorgegebenen Zielgrößen nachweisen zu können, werden wir die Voraussetzungen schaffen, um künftig auch für die Bearbeitung des Zusatzkapitels Klimaschutz der WIN-Charta quantitative Angaben machen zu können.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Zusammenarbeit mit dem Personalrat an Dienstvereinbarungen.
- Bekanntmachung der neuen Zuständigkeit der Beauftragten für Chancengleichheit.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch den Abschluss neuer Dienstvereinbarungen und die Anpassung der bestehenden Vereinbarungen werden die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden auf einen aktuellen Stand gebracht, der den neuen Anforderungen aus der Digitalisierung der Arbeitswelt entspricht.
- Mitarbeitende können sich an die neue Beauftragten für Chancengleichheit wenden.

Ausblick:

- Nach wie vor ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Personalrat bedeutend.
- Das Studierendenwerk Ulm legt ein hohes Augenmerk auf Diversität und Vielfalt. Ein wertschätzender diskriminierungsfreier Umgang mit allen Kunden und Mitarbeitenden ist uns wichtig.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch die Anschaffung von Videokonferenzsets können die Mitarbeitenden vom Arbeitsplatz bequem an Videokonferenzen teilnehmen und Live-Chats durchführen.
- Durch den Austausch der großen Bildschirme gegen die kleinen können die Mitarbeitenden bequemer arbeiten.
- Alle Hausmeister wurden bei Ersatzbeschaffungen mit Smartphones ausgerüstet.
- Während der Pandemie ist eine ständige Anpassung der betrieblichen Abläufe an die sich ändernden rechtlichen Regelungen zum Gesundheits- und Arbeitsschutz erfolgt. Insbesondere wurde große Aufmerksamkeit auf den Infektionsschutz am Arbeitsplatz gelegt.
- Der Mitarbeitenden-Datenschutz wurde auch im Homeoffice sichergestellt, beispielsweise durch Erstellung von Datenschutzhinweisen für Online-Meetings, Telefonkonferenzen und Webinare via *Jitsi Meet*.
- Das Kurzarbeitergeld (KUG) wurde auf 100% aufgestockt. Urlaubsansprüche und Jahressonderzahlungen wurden nicht gekürzt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Im Jahr 2021 haben mindestens 43 Mitarbeitende von allen Bereichen Schulungen und Weiterbildungen für insgesamt ca. 570 Stunden erhalten.
- Pandemiebedingt konnten die jährlich stattfindenden Betriebsveranstaltungen wie Betriebsausflug, Teilnahme am Einstein-Marathon und Weihnachtsfeier leider nicht organisiert werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Upgrade der Arbeitsplätze durch digitale Instrumente konnten wir den Mitarbeitenden sichere Arbeitsbedingungen anbieten.
- Die Arbeitssicherheit insbesondere unter Corona-Bedingungen wurde und wird gewährleistet.
- Sowohl die Mitarbeitenden als auch das Studierendenwerk Ulm können durch erfolgte Investitionen in Weiterqualifikationen der Mitarbeitenden langfristig profitieren.

Ausblick:

- Die Gesundheit der Mitarbeitenden hat für das Studierendenwerk Ulm höchste Priorität. Wir verstehen Arbeitssicherheit als einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der auf die zentralen Themen Sicherheit, Gesundheit und Ergonomie ausgerichtet ist. Umfassende Maßnahmen zur Arbeitssicherheit sind daher fester Bestandteil des Arbeitsalltags. Die systematische Ermittlung von Gefahrenquellen und die laufende Beurteilung betrieblicher Risiken ermöglicht eine Minimierung der Gesundheitsgefahren für die Mitarbeitenden. Ziel ist es, die Mitarbeitenden umfassend vor Arbeitsunfällen und Gesundheitsgefahren zu schützen. Arbeitssicherheit wird beim Studierendenwerk Ulm als eine ganzheitliche Aufgabe angesehen - die sich in der Ausgestaltung von Arbeitsaufgaben, -plätzen, -prozessen und Arbeitsmitteln, aber auch der Arbeitsumgebung widerspiegelt.
- Auch in 2022 werden die Möglichkeiten des Bezuges von Kurzarbeitergeld bis Februar 2022 genutzt und die Bezüge auf 100 % aufgestockt.
- Im Rahmen des anstehenden 50-jährigen Jubiläums des Studierendenwerkes Ulm ist eine Veranstaltung für die Mitarbeitenden geplant, um den betrieblichen Zusammenhalt nach der aktuellen Welle der Coronapandemie wieder zu stärken.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im März 2021 wurde die Spülanlage in der Cafeteria Nord der Universität Ulm ausgetauscht und dadurch entsteht eine jährliche Kostenersparnis von knapp 5.000 €, die auf die Einsparung von Wasser-, Strom- und Reinigungsmitteln zurückzuführen ist.
- Bei der Sanierung der Mensa an der Universität Ulm wurde Recyclingbeton verwendet.
- Der Tausch von Core-Switch-Elementen im Server-Raum trug zur Energieeinsparung bei.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Durch die Einführung universeller SFP-Module in der IT konnte Elektroschrott vermieden und Lagerraum eingespart werden.
- Im Bereich Wohnen wurde die Anschaffung von E-Kehrmaschinen geprüft, aber aus wirtschaftlichen Gründen zunächst nicht umgesetzt. Bei der Ersatzbeschaffung von Gartenwerkzeugen wurden möglichst Akku-Geräte statt Benzingeräte gekauft.
- Eine Kassenbonumstellung auf Thermopapier mit FSC-Siegel wurde seit Juli 2021 sukzessive an allen Kassen umgesetzt. Außerdem wurde ein Antrag auf die Befreiung von der Kassenbonpflicht ans Finanzamt Ulm gestellt.
- Eine Einführung eines Pfandbecherangebotes ist in allen Cafeterien zum I. Quartal 2021 erfolgt. Die Beschaffung von Pfandgeschirr für den To-Go-Betriebs wurde beauftragt. Das Pfandsystem wurde durch Plakataushänge in den Einrichtungen der Campusgastronomie beworben.
- Eine Prüfung der Möglichkeit der Einführung eines Haferdrinks als Milchalternative in den Kaffeestationen wurde veranlasst. Der Testbetrieb erfolgt in 2022.
- Die Digitalisierungsprojekte zur Papiereinsparung wie E-Rechnung und E-Urlaubskarte befinden sich in der Testphase.
- Neue Schilder zur Wertstofftrennung wurde für alle Wohnhäuser im II. Quartal 2021 angeschafft und in den Müllräumen und -häusern der Studierendenwohnhäuser in der Gutenbergstraße, Heidenheimer Straße und Frauensteige in Ulm angebracht.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bei der Beschaffung legen wir weiter großen Wert auf den Einsatz von recyclingfähigen oder recourcenschonenden Produkten.
- Durch Digitalisierungsprojekte konnten wir Abfall sowie Papierverbrauch und Essensreste reduzieren.

Ausblick:

- Die Bestellsysteme in der Campusgastronomie sollen auch nach der Pandemie weitergeführt werden.
- Einsatz des Pfandgeschirrs in allen Einrichtungen.
- Schilder zur Wertstofftrennung werden sukzessive in allen Müllräumen der Studierendenwohnhäuser aktualisiert.
- Künftig soll ein noch stärkerer Fokus auf dem Waste-Management liegen.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Prüfung der Einführung von Fairtrade-Bananen und des Tierwohl-Siegels durch den Einkauf.
- Wir arbeiten dran, die CO₂-Bilanzierung der Gerichte zu vervollständigen.
- Vergabe von Aufträgen an Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bei der Speiseplanung spielen Nachhaltigkeitsaspekte weiter eine wichtige Rolle.

Ausblick:

- Wir beabsichtigen höhere Qualitätsvorgaben bezügl. der Haltungsstufen für die Beschaffung von Fleischprodukten festzulegen und über die Website transparent zu kommunizieren.
- Die Realisierung der Darstellung der CO₂-Bilanzierung der Gerichte auf Speiseplänen in Zusammenarbeit mit der Firma *Eaternity* soll im Sommersemester 2022 beginnen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Rechtzeitig vor dem Start des Wintersemesters 2021/2022 wurde die Funkbrücke vom Studierendenwohnhaus Neißestraße zur PH Schwäbisch Gmünd in Betrieb genommen, um die Bewohner und die dort angesiedelten Arbeitsplätze des Studierendenwerkes mit einer größeren Bandbreite versorgen zu können.
- Das Studierendenwohnhaus 2 in der Heidenheimer Straße in Ulm wurde nach vorheriger Verlegung von Netzkabeln, im September 2021 mit Accesspoints für die W-LAN Versorgung ausgestattet. Damit steht nunmehr allen Bewohnern der Wohnhäuser nicht mehr nur ein LAN-Anschluss im Zimmer, sondern auch W-LAN zur Verfügung.
- Die Arbeiten zur Erweiterung und Modernisierung der Mensa der Universität Ulm wurden fortgesetzt. Im Oktober 2021 erfolgte das Richtfest für die Hochbaumaßnahmen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die betriebliche Infrastruktur unserer Einrichtungen wurde kontinuierlich modernisiert.

Ausblick:

- Mit dem 50-jährigen Jubiläum des Studierendenwerkes Ulm im Jahr 2022 werden wir verschiedene Jubiläumsmaßnahmen durchführen und den langfristigen Unternehmenserfolg dokumentieren.
- Auch unter den Pandemiebedingungen werden wir weiterhin Auszubildende einstellen.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die geplante Einführung eines digitalen Vorschlagswesens wurde wegen der Komplexität der Thematik noch nicht umgesetzt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Für den Bereich Campusgastronomie wurde ein Köche-Kompetenzteam gebildet, um geeignete neue Speiseangebote zu entwickeln, die in die Speisepläne aufgenommen werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Nachdem eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik betriebliches Vorschlagswesen noch nicht zu einem Ergebnis geführt hat, das es ermöglicht, das Innovationspotential der Mitarbeitenden in geeigneter Weise zu erschließen, setzen wir künftig auf Innovationszirkel wie das Köche-Kompetenzteam.

Ausblick:

- Einführung weiterer Innovationszirkel in verschiedenen Leistungsbereichen und –ebenen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Eine Rücklagenzuführung insbesondere für den Bereich Wohnen ist planmäßig erfolgt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Eine ausreichende Liquidität für die nächsten Jahre ist sichergestellt.

Ausblick:

- Weiterführung der Rücklagenentwicklung. Fortführung des Liquiditätsmanagements zur Vermeidung von Verwahrentgelt. Im Falle von Geldanlagen werden die Grundsätze des socially responsible Investments (nachhaltige Geldanlagen) beachtet.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Laufende Überwachung und Umsetzung des Maßnahmenplans zur Korruptionsvermeidung beim Studierendenwerk Ulm.
- Jährliche Revisionsprüfungen in Abstimmung mit der Geschäftsführung und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
- Untersuchung der Arbeitsabläufe und Prozesse in den Abteilungen auch im Hinblick auf das Korruptionsrisiko.
- Einbeziehung der Korruption und Korruptionsvorbeugung in das Risiko- und Chancenmanagement.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Austausch/Sensibilisierung von Beschäftigten in korruptionsgefährdeten Bereichen durch Erstellung von Handlungsanweisungen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die präventiven Maßnahmen konnten Mitarbeitende für das Thema sensibilisiert werden und Korruptionsprävention betrieben werden.

Ausblick:

- Das Ansehen und die Integrität der öffentlichen Verwaltung ist für einen funktionierenden Rechtsstaat von grundlegender Bedeutung. Korruption richtet große volkswirtschaftliche Schäden an und gefährdet das Vertrauen in Staat und Verwaltung. Die Bekämpfung und Verhütung von Korruption ist daher ein wesentliches Ziel des Studierendenwerkes Ulm. Das Studierendenwerk hat in allen Bereichen klare Regeln für die Mitarbeitenden aufgestellt, wie sie sich zu verhalten haben. Daneben soll ein Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention sowie umfangreiche Korruptionspräventionsmaßnahmen die Compliance sicherstellen. Der Schwerpunkt aller Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung ist beim Studierendenwerk Ulm präventiv ausgerichtet, damit Korruptionsdelikte möglichst gar nicht erst entstehen.

Unsere interne Revision geht aktiv Hinweisen oder Fällen bzw. Sachverhalten nach, die auf Unregelmäßigkeiten oder eine Korruption hindeuten.

- Das Studierendenwerk Ulm wird zur Abwehr von Schäden weiterhin mit allen Konsequenzen gegen Korruption vorgehen. An unseren Zielen im Bereich Anti-Korruption halten wir weiter fest. Die internen Prozesse in den einzelnen Bereichen/Abteilungen werden weiterhin auf ihre Gesetzeskonformität überprüft und ggf. angepasst.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Kooperationspartner für die Semesterticketvereinbarungen tauschten wir uns regelmäßig mit den Studierendenvertretungen und Nahverkehrsverbünden aus. Zur Verlängerung der Semesterticketregelung mit dem Verkehrsverbund DING wurden Verhandlungen geführt.
- Die Stadt Ulm hat am 24.07.2021 den Prototyp einer Mobilitätsstation mit E-Ladesäulen, carsharing-Autos, E-Lasträdern, E-Scooter etc. am Eselsberg in der Nähe von der Studierendenwohnanlage Eselsbergsteige eröffnet. Das Studierendenwerk Ulm hat bei der Konzeptentwicklung mitgewirkt und Werbung unter den Bewohnern gemacht.
- Für die Automatenfolierung wurde eine Firma in Neu-Ulm beauftragt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aufzeigen von klimafreundlichen Alternativen zum Individualverkehr durch Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Stärkung des regionalen Nahverkehrs durch intensive Netzwerk-Arbeit.
- Förderung eines regionalen Kleinunternehmens.

Ausblick:

- Wir werden die Zusammenarbeit mit den regionalen Verkehrsverbünden fortführen und die Einführung des geplanten 365-Euro-Jugendtickets im Nahverkehr unterstützend begleiten.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Erstellung des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichtes zur WIN-Charta unter Einbeziehungen aller Abteilungen und Leistungsbereiche des Studierendenwerkes.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Zuge der Einführung der WIN-Charta und der Erarbeitung dieses Nachhaltigkeitsberichtes konnte das Nachhaltigkeitsbewußtsein aller Beteiligten gestärkt und zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise des Studierendenwerkes umgesetzt werden.

Ausblick:

- Die WIN-Charta und der dazu erstellte Nachhaltigkeitsbericht werden uns auch in Zukunft eine bessere und strukturiertere Orientierung in Bezug auf die zu verfolgenden Nachhaltigkeitsziele ermöglichen. Entsprechend wollen wir künftig unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen wie im Bericht dargestellt fortführen und ausweiten.
- Durch die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts auf der Website möchten wir darüber hinaus auch unsere Anspruchsgruppen und andere Institutionen zum Umdenken anregen.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Das Studierendenwerk Ulm unterstützt die Fairtrade-Initiative der Steuerungsgruppe der Fairtrade University Technische Hochschule Ulm THU und engagiert sich aktiv für die Förderung des fairen Handels, indem diverse Fairtrade-Waren wie z.B. Kaffee, Zuckersticks, LemonAID, ChariTea etc. in Automaten, Cafeterien und Mensen des Studierendenwerkes verkauft werden.

Als gemeinsames Projekt war für 2021 ein Fairtrade-Tag an der Technischen Hochschule Ulm geplant, um das Bewusstsein für einen nachhaltigen und gerechten Handel zu fördern. Nach Absprache mit der Steuerungsgruppe konnte dieses Vorhaben im Jahr 2021 pandemiebedingt nicht umgesetzt werden.

Wir hoffen daher dieses Projekt nunmehr im Jahr 2022 verwirklichen zu können.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner

Frau Sun, Lin M.A.

lin.sun@studierendenwerk-ulm.de

Impressum

Herausgegeben am 07.02.2022 von

Studierendenwerk Ulm, AöR

James-Franck-Ring 8

Telefon: 0731 50 23810

Fax: 0731 50 23831

E-Mail: info@studierendenwerk-ulm.de

Internet: <https://studierendenwerk-ulm.de/>



Studierendenwerk
Ulm fair.supportive.competent